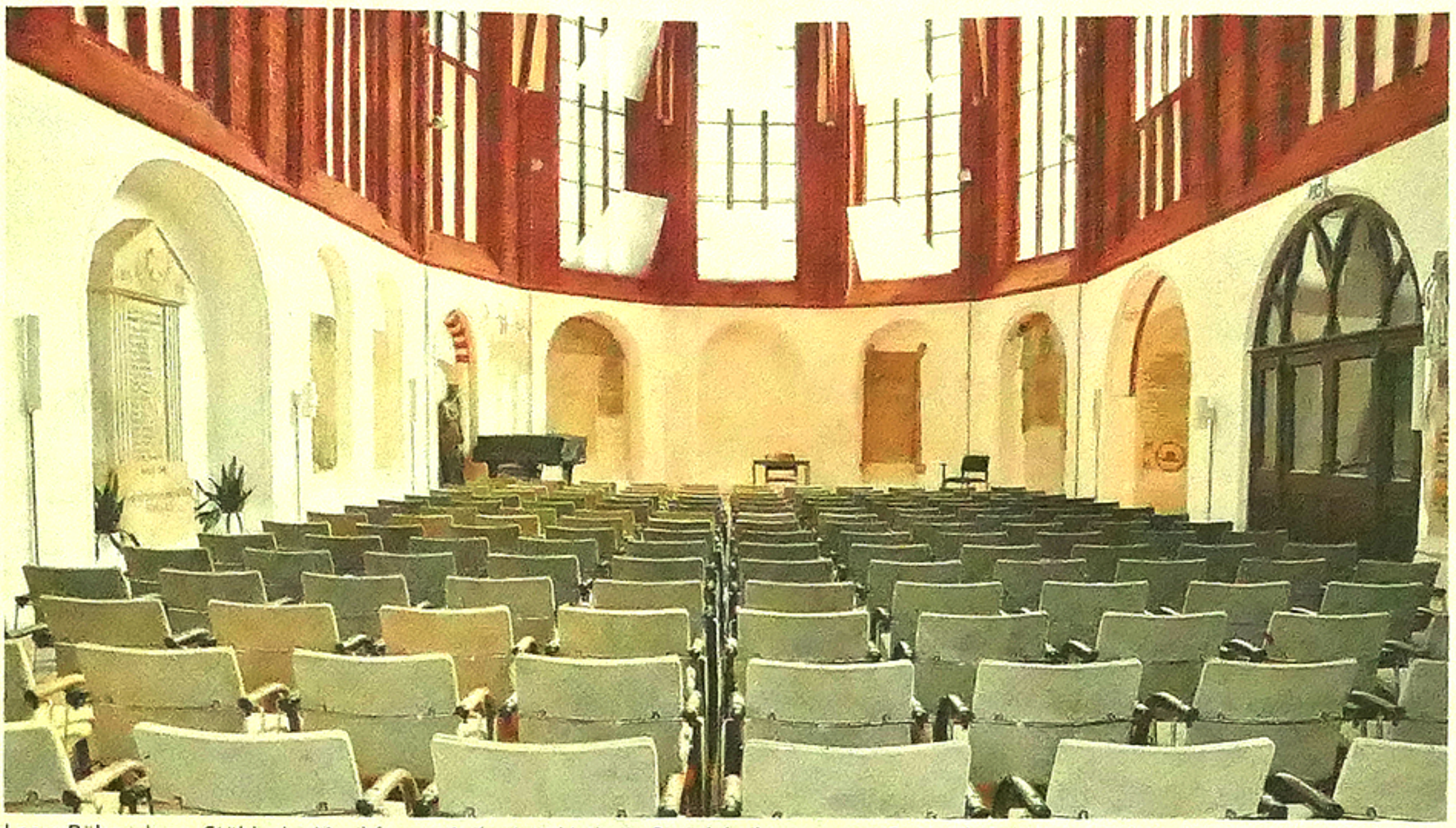
Verschieben, absagen, ändern

Corona rüttelt Jütting-Konzertpläne gehörig durcheinander / Und der neue Flügel kommt später

Öffentliches Kulturleben findet derzeit nicht statt. Das stellt auch die Jütting-Stiftung vor einige Hürden. Insbesondere betrifft es die Stipendiaten-Konzerte, aber auch ein Pilotprojekt und den neuen Konzertflügel.



Leere Bühne, leere Stühle: Im Musikforum Katharinenkirche in Stendal gibt es wegen Corona keine Konzerte, keine Lesungen, kein Kabarett – kurzum: keine Kultur. Die Hoffnung richtet sich momentan auf den Herbst... Foto: Nora Knappe

Von Nora Knappe

Stendal • Der Luxus der Stille ist ein fragwürdiger für ein Gebäude, das eigentlich durch Konzerte, Lesungen, Kabarett und Theater belebt wird. Und so ist die profanisierte Katharinenkirche derzeit noch profaner: Statt Kultur finden hier allerhöchstens noch städtische Ausschusssitzungen statt. Einfach weil dort genug Platz zum Abstandhalten ist.

Eigentlich aber hätten längst Konzerte und Wettbewerbe stattfinden sollen. Corona aber mag keine Kultur – oder soll sie nicht mögen. Und so mussten bislang nicht nur etliche Gastspiele und Auftritte heimischer Ensembles abgesagt werden, sondern trifft es insbesondere auch die Reihe der Jütting-Stipendiatenkonzerte. Den Auftakt hätte am 22. März Lisanne Traub gegeben, deren Konzert nun im November nachgeholt wird. Einige andere Konzerttermine sind noch vakant (siehe Infokasten).

Verschobene Stipendiaten-Konzerte

Fagottistin Lisanne Traub (ursprünglich 22. März): verschoben auf den 22. November, 17 Uhr, in der Katharinenkirche

Jazz-Trio STELLA (ursprünglich 26. April): noch kein Ersatztermin

Klavier-Duo Emanuel Roch/ Hamlet Ambarzumjan (ursprünglich 10. Mai): verschoben auf 11. Oktober, 17 Uhr, in der Katharinenkirche

Eine Entscheidung über die weiteren Konzerte der Organisten am 21. Juni (Jonathan Münzel) und am 30. August (Laura Schlappa), jeweils im Dom, fällt laut Jütting-Stiftung in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung.

Der Wert der Auftritte

Die Stipendiatenkonzerte haben zwei Funktionen, wie Stiftungssprecher Michael Steenbuck in seiner Antwortmail auf unsere Anfrage erläutert: „Sie sollen den jungen Künstlern eine Gelegenheit geben, Konzerterfahrung zu sammeln. Außerdem sollen sie einen Beitrag zum Stendaler Kulturleben sein. Daher legen wir Wert darauf, dass die Veranstaltungen zu einem späteren Termin stattfinden."

In wirtschaftlicher Hinsicht hingegen seien die Konzerte „für die Stiftung nicht so wichtig, sondern in der Regel sogar ein Zuschussgeschäft. Das hängt mit den sehr geringen Eintrittsgeldern zusammen, die unsere Kosten nicht decken können (Stipendium für den Künstler, Saalmiete für die Katharinenkirche und Honorar für die Klavierbegleitung)."

Für die Nachwuchskünstler selbst wiederum hätten die Stipendien durchaus immensen Wert, seien teilweise fest eingeplant. „Deshalb zahlen wir sie pünktlich zum ursprünglich vorgesehenen Auftritt aus", so Steenbuck. „Die erste Hälfte haben alle Stipendiaten bereits nach der Auswahl durch die Jury im November 2019 erhalten."

Ebenfalls abgesagt und sogar gänzlich ersatzlos gestrichen worden ist der Jütting-Musikschulpreis im März, der sonst talentierten jungen Musikern die Chance gibt, vor einer hochkarätigen Dozentenjury aufzutreten.

In der Arbeit der Stiftungsgremien selbst hätten sich durch die Corona-Beschränkungen ebenfalls Veränderungen erforderlich gemacht: „Der monatlich tagende Vorstand hat seine Sitzungen eingestellt", teilt Steenbuck mit, „Beschlüsse und Beratungen finden jetzt im Umlaufverfahren per Mail statt. Das Kuratorium, das die Funktion eines Aufsichtsrats hat (Kontrolle und Wahlen des Vorstandes), sollte sich eigentlich am 11. Mai treffen. Bereits jetzt steht fest, dass dieser Termin ausfällt."

Nicht ausfallen, aber verzögern wird sich die Lieferung des neuen Flügels für das Musikforum. Ursprünglich sollte das neue Instrument, das in einer Hamburger Spezialfirma komplett aufgearbeitet wird, am 7. Mai geliefert werden. Das klappt nicht, „weil der Hersteller (Klangmanufaktur) noch auf den Deckel wartet, der aus England kommen soll", wie Steenbuck erklärt. „Die Abnahme in Hamburg und die anschließende Lieferung wird sich voraussichtlich um einen Monat verzögern."

Anreiz für Pop-Musiker

Worüber sich die Jütting-Stiftung nun ebenfalls Gedanken machen muss, ist das Prozedere zu einem Pilotprojekt, das die Popmusik stärker in den Blick nimmt: 2020 will die Stiftung erstmalig und als Test junge Künstler aus Deutschland und Polen fördern, die in den Sparten Rock/Pop, Rap/Hip-Hop oder Singer & Songwriter (inklusive Folk-Rock) aktiv sind. Es können Stipendien im Gesamtwert von 30 000 Euro vergeben werden.

Die Schwierigkeit aktuell: „Die Bewerber müssen relativ aktuelle Musikclips einreichen, zur Hälfte Livemitschnitte von Konzerten. Jetzt gibt es Probleme, weil sich solche Aufnahmen bis zum Einsendeschluss am 30. August 2020 nicht oder nur schwer machen lassen. Die Stiftung wird überlegen müssen, ob sie die Ausschreibung aus Anlass von Corona ändert."

Mit der Annahme eines solchen Stipendiums verpflichten sich die Stipendiaten übrigens ebenfalls wie die des klassischen Bereichs zu einem Konzert – nur nicht im Musikforum, sondern auf dem Rolandfest der Hansestadt Stendal (voraussichtlich 4. bis 6. Juni 2021).

Mehr Informationen zum Rock-/Pop-Stipendium: www.juettingstiftung.de/musikstipendien_pop.html